



Kantonale Vorgaben für die schriftlichen Maturitätsprüfungen

Grundsätzliches

Die vorliegenden Rahmenvorgaben sind von den Kantonalfachschaften der Baselbieter Gymnasien erarbeitet worden. Sie bilden die Grundlage, auf welcher die Fachschaften an den einzelnen Gymnasien ihre schriftlichen Maturitätsprüfungen gestalten. In der Regel wird pro Schule und Fach eine identische schriftliche Prüfung erstellt und durchgeführt.

Ziele

Ein erstes Ziel dieser kantonalen Vorgaben ist eine Harmonisierung der schriftlichen Maturitätsprüfungen. Diese sollen in den einzelnen Fächern bezüglich geprüfter Kompetenzen und Anforderungsniveaus einander angeglichen werden. Diese Angleichung soll progressiv erfolgen. Die vorliegenden Vorgaben sollen deshalb nach den ersten Erfahrungen bedarfsweise überarbeitet und angepasst werden. Eine kantonale Einheitsmaturität ist explizit nicht das Ziel dieser Koordinationsarbeiten. Mit der angestrebten erhöhten Vergleichbarkeit soll einer zu heterogenen Qualität der Maturitätszeugnisse, wie sie von EVAMAR II moniert wurde, entgegen gewirkt werden. Wir verstehen diese Vereinheitlichung demnach als eine Art Gütesiegel der Basellandschaftlichen Maturitätszeugnisse. Wir wollen für die Prüfungen aller Maturitätsfächer eine belegbare, auf einem Konsens der kantonalen Fachschaften beruhende Grundqualität gewährleisten.

Evaluation

Die Maturprüfungen, die auf den vorliegenden Vorgaben basieren, sollen in einem ersten Schritt evaluiert werden. Ziel dieser Evaluation ist es, Ansätze zur Weiterentwicklung der bisherigen Vereinbarungen zu gewinnen, wenn aufgrund der aktuellen Vorgaben noch keine befriedigende Vergleichbarkeit der Prüfungen erreicht worden ist. Eine erste Überarbeitung der Vorgaben soll in jedem Fach nach zwei bis drei Erfahrungsjahren, d.h. im Jahr 2014 erfolgen. Die kantonalen Fachschaften werden in diese Evaluationsarbeit mit einbezogen.

Hinweis zur Anwendung der Vorgaben

Die kantonalen Vorgaben sind in Zusammenarbeit der Fachschaften der 5 Basellandschaftlichen Gymnasien entstanden. Bei Fragen zu den Vorgaben stehen die Fachschaftsvorstände der einzelnen Schulen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Bildnerisches Gestalten Schwerpunktfach	3-4
Bildnerisches Gestalten Ergänzungsfach	5-6
Biologie Schwerpunktfach	7
Biologie Ergänzungsfach	8
Chemie Schwerpunktfach	9-11
Chemie Ergänzungsfach	12-14
Deutsch Grundlagenfach	15
Englisch Grundlagenfach	16
Französisch Grundlagenfach	17
Geografie Ergänzungsfach	18
Geschichte Ergänzungsfach	19
Informatik Ergänzungsfach	20
Instrumentalunterricht	21
Italienisch Schwerpunktfach	22
Latein und Griechisch Schwerpunktfach	23-24
Mathematik Grundlagenfach	25
Musik Schwerpunktfach	26
Pädagogik/Psychologie Ergänzungsfach	27
Philosophie Ergänzungsfach	28
Physik Schwerpunktfach	
Anwendungen der Mathematik und Physik	29
Physik Ergänzungsfach	30
Religion und Kultur/Gesellschaft Ergänzungsfach	31-32
Spanisch Schwerpunktfach	33
Sport Ergänzungsfach (praktischer Teil)	34
Wirtschaft und Recht Schwerpunktfach	35
Wirtschaft und Recht Ergänzungsfach	36-37

Bildnerisches Gestalten, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Geprüft werden entsprechend dem kantonalen Lehrplan BL:

- Die im Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten erarbeiteten Inhalte aus den Kernbereichen Zeichnen, Malerei, Räumliche Gestaltung und Grafik.
- Das handwerkliche und technische Können bezüglich der im Unterricht behandelten Techniken und Materialien.
- Das gezielte und differenzierte Anwenden von problem- und situationsbezogenen kreativen Methoden und Lösungen.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden folgende Kompetenzen:

- Die Konzeptionsfähigkeit: aus der Vorstellung und/oder der Anschauung eigene gestalterische Ideen formulieren können.
- Die Entwicklung und Veranschaulichung der eigenen Bildvorstellungen durch Variation und Differenzierung im Entwurfsprozess.
- Die Kompetenz, aus den Entwürfen eine sinnvolle qualitative Auswahl zu treffen und anschliessend zu einer verständlichen Kernaussage zu verdichten.
- Die Anwendung adäquater Techniken und Verfahren sowie einer dem Thema angepassten Materialsprache.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung steht unter einem Hauptthema und setzt sich aus einer Pflicht- und mehreren Wahlpflichtaufgaben zusammen.

Jede Prüfungsaufgabe besteht aus Thema, ausformuliertem Auftrag und Materialliste.

Die Gewichtung der einzelnen Arbeitsschritte und die jeweiligen Bewertungskriterien müssen genannt sein, ebenso die Angaben einer möglichen Zeiteinteilung.

1. Pflichtaufgabe Zeichnung (aus der Vorstellung und/oder nach Anschauung)

2. Wahlpflichtaufgabe

In der Regel werden 2 oder 3 Aufgaben folgender Bereiche gestellt. Die Kandidatinnen und Kandidaten wählen daraus eine Aufgabe aus.

Malerei (aus der Vorstellung und/oder nach Anschauung)

Grafik (Zeichnung, Illustration, Typografie, Layout, flächig/farbig)

Räumliche Gestaltung (skulptural, plastisch-aufbauend, modellhaft)

Sie entwickeln:

- A eine Reihe von Ideenskizzen und
- B eine darauf aufbauende Ausführung.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Teile wird in der Prüfungsanlage festgelegt und muss auf dem Aufgabenblatt aufgelistet sein.

- Pflichtaufgabe:
25 - 35 %
- Wahlpflichtaufgabe:
65 - 75 %

Zu jeder Aufgabe werden 3 bis 5 Bewertungskriterien formuliert. Dabei werden prozessuale, formale, handwerkliche und inhaltliche Aspekte berücksichtigt.

Zeit

Die Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten). Sie findet innerhalb der gewohnten Infrastruktur des vergangenen Unterrichtes statt.

Hilfsmittel

Die Hilfsmittel stammen aus der gesamten Palette der gestalterischen Techniken, und sind von der Aufgabenstellung und der Prüfungsanlage abhängig.

Erlaubt sind nur die bereitgestellten Werkzeuge, Medien und Materialien.

Bildnerisches Gestalten, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Im Ergänzungsfach werden geprüft:

- Die im Freifach und im Ergänzungsfach behandelten thematischen Schwerpunkte.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden folgende Kompetenzen:

- Die Konzeptionsfähigkeit: aus der Vorstellung und/oder der Anschauung eigene gestalterische Ideen formulieren können.
- Die Entwicklung und Veranschaulichung der eigenen Bildvorstellungen durch Variation und Differenzierung im Entwurfsprozess.
- Die Kompetenz, aus den Entwürfen eine sinnvolle qualitative Auswahl zu treffen und anschliessend zu einer verständlichen Kernaussage zu verdichten.
- Die Anwendung adäquater Techniken und Verfahren sowie einer dem Thema angepassten Materialsprache.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung steht unter einem Hauptthema und setzt sich aus einer Pflicht- und mehreren Wahlpflichtaufgaben zusammen.

Jede Prüfungsaufgabe besteht aus Thema, ausformuliertem Auftrag und Materialliste.

Die Gewichtung der einzelnen Arbeitsschritte und die jeweiligen Bewertungskriterien müssen genannt sein, ebenso die Angaben einer möglichen Zeiteinteilung.

1. Pflichtaufgabe Zeichnung (aus der Vorstellung und/oder nach Anschauung)

2. Wahlpflichtaufgabe

In der Regel werden 2 oder 3 Aufgaben folgender Bereiche gestellt. Die Kandidatinnen und Kandidaten wählen daraus eine Aufgabe aus.

Malerei (aus der Vorstellung und/oder nach Anschauung)

Grafik (Zeichnung, Illustration, Typografie, Layout, flächig/farbig)

Räumliche Gestaltung (skulptural, plastisch-aufbauend, modellhaft)

Sie entwickeln:

- A eine Reihe von Ideenskizzen und
- B eine darauf aufbauende Ausführung.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Teile wird in der Prüfungsanlage festgelegt und muss auf dem Aufgabenblatt aufgelistet sein.

- Pflichtaufgabe: 25 - 35 %
- Wahlpflichtaufgabe: 65 - 75 %

Zu jeder Aufgabe werden 3 bis 5 Bewertungskriterien formuliert. Dabei werden prozessuale, formale, handwerkliche und inhaltliche Aspekte berücksichtigt.

Zeit

Die Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten). Sie findet innerhalb der gewohnten Infrastruktur des vergangenen Unterrichtes statt.

Hilfsmittel

Die Hilfsmittel stammen aus der gesamten Palette der gestalterischen Techniken, und sind von der Aufgabenstellung und der Prüfungsanlage abhängig.

Erlaubt sind nur die bereitgestellten Werkzeuge, Medien und Materialien.

Biologie, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.
Im Schwerpunktfach wird der Kernstoff des Lehrplans für die 3. und 4. Klasse, die Grundlagen (Zellbiologie und Physiologie) sowie klassenspezifische Themen geprüft.

Kompetenzen & Fähigkeiten

1. Die SuS werden in Wissensfragen geprüft. Darüber hinaus müssen sie in der Lage sein, komplexere Fragestellungen zu analysieren und zu bewerten. Von den SuS wird ebenfalls erwartet, dass sie Gelerntes in neuen Zusammenhängen anwenden können.
2. Neben Textaufgaben müssen SuS auch Diagramme und Abbildungen beschreiben, interpretieren und analysieren können.
3. Die SuS können biologische Sachverhalte zeichnerisch und grafisch darstellen.
4. Der Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sollte den SuS geläufig sein.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält aus den verschiedenen Themenbereichen unabhängige Fragen. Dabei werden aus den geforderten Kompetenzen verschiedene geprüft.

Gewichtung & Kriterien

Mindestens 60 % der zu erreichenden Punktzahl betreffen den Kernstoff des Lehrplans der 3. und 4. Klasse.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Hilfsmittel werden nach Bedarf festgelegt.

Biologie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die zu prüfenden Stoffbereiche beziehen sich auf die im EF vermittelten Inhalte. Zusätzlich wird jenes Grundlagenwissen geprüft, welches für das jeweilige EF explizit vorausgesetzt, auf welches innerhalb des Kurses zurückgegriffen bzw. darauf aufgebaut wird.

Kompetenzen & Fähigkeiten

1. Die SuS werden in Wissensfragen geprüft. Darüber hinaus müssen sie in der Lage sein, komplexere Fragestellungen zu analysieren und zu bewerten. Von den SuS wird ebenfalls erwartet, dass sie Gelerntes in neuen Zusammenhängen anwenden können.
2. Neben Textaufgaben müssen SuS auch Diagramme und Abbildungen beschreiben, interpretieren und analysieren können.
3. Die SuS können biologische Sachverhalte zeichnerisch und grafisch darstellen.
4. Der Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sollte den SuS geläufig sein.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält aus den verschiedenen Themenbereichen unabhängige Fragen. Dabei werden aus den geforderten Kompetenzen verschiedene geprüft.

Gewichtung & Kriterien

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Hilfsmittel werden nach Bedarf festgelegt.

Weitere Vorgaben

Vorgaben für die mündliche Prüfung
Geprüft wird nur der Stoff des Ergänzungsfachkurses.

Chemie, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Da der Chemieunterricht aufbauend strukturiert ist, werden an den Maturprüfungen nicht nur die Lerninhalte des Unterrichts der letzten 2 Jahre geprüft, sondern immer auch das chemische Grundlagenwissen.

Folgende Stoffinhalte sind massgebend:

Bindungen und Stoffe:

- Atombau
- Chemische Bindungstypen, zwischenmolekulare Kräfte, Aufbau und Eigenschaften von Molekülverbindungen, Salzen und Metallen.
- Organische Stoffe: Kohlenwasserstoffe, Halogenkohlenwasserstoffe, Sauerstoffhaltige organische Verbindungen, biologisch wichtige Verbindungen.

Chemische Reaktionen

- Stöchiometrie
- Reaktionsgeschwindigkeit und chemisches Gleichgewicht
- Säure-Base-Reaktionen
- Redoxreaktionen
- Löslichkeitsgleichgewichte.
- Reaktionstypen der organischen Chemie (Substitution, Addition, Elimination, Kondensation, Polymerisation, Polykondensation)

Zusätzlich:

Ausgewählte angewandte oder interdisziplinäre Gebiete aus dem Lehrplan der 3. Klasse und 4. Klasse, z.B. Kunststoffe, Chemie und Umwelt, Chemie des Lebens, Ernährung, Komplexe.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler sollen zeigen, dass sie

- über ein chemisches Sachwissen verfügen und dieses anwenden können
- sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen fundiert auseinandersetzen können
- fähig sind, Lösungsstrategien unter Beiziehen von chemischem Sachwissen zu entwerfen
- Aufgaben zu interdisziplinären Themen lösen können
- Hypothesen formulieren und diskutieren können
- zu einer Fragestellung von angemessenem Schwierigkeitsgrad Experimente entwerfen und Ergebnisse voraussagen können
- Daten darstellen und interpretieren können
- Modellvorstellungen anwenden bzw. deren Nutzen und Grenzen aufzeigen können
- Auszüge aus Fachartikeln von angemessenem Schwierigkeitsgrad verstehen und diskutieren können

Die Prüfung der Kompetenzen orientiert sich an den im Schwerpunktfach vermittelten Inhalten.

Die Maturprüfung im SPF „Biologie und Chemie“ besteht aus einer mündlichen Prüfung in einem der beiden Fächer und einer schriftlichen Prüfung im andern. Welches Fach schriftlich oder mündlich geprüft wird entscheidet der Rektor nach Anhörung der Fachlehrkräfte.

Schriftliche Maturprüfung im Fach Chemie:

- Die schriftliche Maturprüfung ist innerhalb einer Schule einheitlich im Hinblick auf die geprüften Kompetenzen und Anforderungsniveaux. Im Hinblick auf den Inhalt sind mindestens 80% der Aufgaben für alle Klassen gleich, maximal 20% der Aufgaben können klassenspezifische, im Unterricht behandelte Schwerpunktthemen gemäss Lehrplan beinhalten.
- Die Prüfungsaufgaben berücksichtigen verschiedene Anforderungsniveaus: Wissen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Synthetisieren, Beurteilen.
- Aufgaben zu interdisziplinären Themen sollen angemessen berücksichtigt werden.
- Auf die Festlegung zwingender Prüfungsteile wird verzichtet.
- Der Anteil an Multiple-Choice-Fragen beträgt maximal 10 % in Bezug auf die Maximalpunktzahl.
- Die Anzahl Punkte für die einzelnen Aufgaben und Teilaufgaben wird auf der Maturitätsprüfung zu Handen der Schülerinnen und Schüler angegeben.
- Die erwartete Antwortstruktur wird im Sinne der Klarheit für die Schülerinnen und Schüler soweit wie nötig definiert. Es handelt sich um Hinweise wie: ganze Sätze, Stichworte, Angaben zum Umfang der Antwort, zum Grad der Ausarbeitung, zur Anzahl der erwarteten Beispiele.
- Die Prüfungsaufgaben sind klar und verständlich formuliert.

Anteilmässig orientieren sich die Anforderungsniveaus an den folgenden Marken:

- Reines Wissen max. 25 %
- Verstehen, Anwenden, Analysieren mindestens 50 %
- Synthetisieren und Beurteilen max. 25 % (jeweils bezogen auf die Maximalpunktzahl).

Bewertungskriterien:

- Fachliche Richtigkeit
- Nachvollziehbare, sachlogische Darlegung von Gedankengang bzw. Lösungsweg
- Verwendung des Fachvokabulars
- Weitere Kriterien (z.T. spezifisch je nach Aufgabentypen)
- Die Gewichtung der Kriterien ist abhängig von den gestellten Aufgabentypen. Sie wird aus den im Lösungsschlüssel ausgewiesenen Punkten für die Aufgaben und Teilaufgaben ersichtlich.

Mindestanforderungen (genügende Leistung):

60 % der für die Note 6.0 nötigen Anzahl Punkte.

Weitere Aspekte der Bewertung:

Für die Note 6.0 müssen nicht alle Aufgaben gelöst werden. Das Verhältnis zwischen gestellten und zu lösenden Aufgaben liegt im Bereich zwischen etwa 85 und 95%. Die Notenskala ist linear.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Alle Hilfsmittel und die zur Lösung der Aufgaben notwendigen Tabellen etc. werden von den Fachlehrpersonen ausgewählt und - mit Ausnahme des Taschenrechners - auch zur Verfügung gestellt. Sie müssen den Schülerinnen und Schülern während der Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung bekannt sein, und werden auch dem Prüfungsexperten zusammen mit den Prüfungsaufgaben abgegeben.

Falls ein programmierbarer Taschenrechner verwendet wird, müssen alle Speicher vor Prüfungsbeginn gelöscht sein. Dies wird den Schülerinnen und Schülern vor den Prüfungsvorbereitungen mitgeteilt.

Weitere Vorgaben

Fakultative Vorgaben für die **mündliche Prüfung**

- Die mündliche Maturprüfung im Schwerpunkt-Teilfach Chemie ist 15-minütig.
- Es sind Prüfungen mit oder ohne 15-minütige Vorbereitungszeit möglich.
- Die mündliche Maturprüfung umfasst dieselben Lerninhalte und Kompetenzen wie die schriftliche Maturprüfung.
- Als zusätzliche Kompetenzen kommen bei einer mündlichen Prüfung hinzu:
 - Chemische und interdisziplinäre Fragestellungen rasch erfassen und analysieren können.
 - Sich fachlich kompetent mündlich ausdrücken können.
 - Auf Interventionen (Korrekturen, Nachfragen oder Anschlussfragen) umfassend und flexibel reagieren können.
- Im Prüfungsgespräch soll die Fähigkeit der Schüler/Schülerinnen Zusammenhänge zu erkennen und strukturiert zu erklären, ersichtlich werden.
- Es werden mindestens zwei unterschiedliche Teilgebiete geprüft.
- Die Prüfung verläuft als Schüler-Lehrer-Dialog. Der Prüfungsverlauf soll sich situativ und schülerbezogen entwickeln können.

Chemie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Da der Chemieunterricht aufbauend strukturiert ist, werden an den Maturprüfungen nicht nur die Lerninhalte des Ergänzungsfachs geprüft, sondern immer auch das chemische Grundlagenwissen. Diese Kenntnisse werden integriert geprüft. Auf spezifische gemeinsame Aufgabenstellungen zum Grundlagenfach, die nicht Themen des Ergänzungsfachs sind, wird verzichtet. Dies gewährleistet einerseits, dass Kenntnisse aus dem Grundlagenfach geprüft werden, ermöglicht andererseits das Aufrechterhalten einer möglichst grossen Vielfalt an Vertiefungsthemen sowie interdisziplinäre Kurse.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

Die Schülerinnen und Schüler sollen zeigen, dass sie

- über ein breites chemisches Sachwissen verfügen und dieses anwenden können
- sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen fundiert auseinandersetzen können
- fähig sind, Lösungsstrategien unter Beiziehen von chemischem Sachwissen zu entwerfen
- Aufgaben zu interdisziplinären Themen lösen können
- Hypothesen formulieren und diskutieren können
- zu einer Fragestellung von angemessenem Schwierigkeitsgrad Experimente entwerfen und Ergebnisse voraussagen können
- Daten darstellen und interpretieren können
- Modellvorstellungen anwenden bzw. deren Nutzen und Grenzen aufzeigen können
- Auszüge aus Fachartikeln von angemessenem Schwierigkeitsgrad verstehen und diskutieren können

Die Prüfung der Kompetenzen orientiert sich an den im Ergänzungsfach vermittelten Inhalten.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Maturprüfung im Ergänzungsfach Chemie besteht aus einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung.

Schriftliche Maturprüfung im Fach Chemie:

- Die Prüfungsaufgaben berücksichtigen verschiedene Anforderungsniveaus: Wissen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Synthetisieren, Beurteilen.
- Auf die Festlegung zwingender Prüfungsteile wird verzichtet.
- Der Anteil an Multiple-Choice-Fragen beträgt maximal 10 % in Bezug auf die Maximalpunktzahl.
- Die Anzahl Punkte für die einzelnen Aufgaben und Teilaufgaben wird auf der Maturitätsprüfung zu Handen der Schülerinnen und Schüler angegeben.

- Die erwartete Antwortstruktur wird im Sinne der Klarheit für die Schülerinnen und Schüler soweit wie nötig definiert. Es handelt sich um Hinweise wie: ganze Sätze, Stichworte, Angaben zum Umfang der Antwort, zum Grad der Ausarbeitung, zur Anzahl der erwarteten Beispiele.
- Die Prüfungsaufgaben sind klar und verständlich formuliert.

Gewichtung & Kriterien

Anteilmässig orientieren sich die Anforderungsniveaus an den folgenden Marken:

- Reines Wissen max. 25 %
- Verstehen, Anwenden, Analysieren mindestens 50 %
- Synthetisieren und Beurteilen max. 25 % (jeweils bezogen auf die Anzahl Punkte).

Bewertungskriterien:

- Fachliche Richtigkeit
- Nachvollziehbare, sachlogische Darlegung von Gedankengang bzw. Lösungsweg
- Verwendung des Fachvokabulars
- Weitere Kriterien (z.T. spezifisch je nach Aufgabentypen)
- Die Gewichtung der Kriterien ist abhängig von den gestellten Aufgabentypen. Sie wird aus den im Lösungsschlüssel ausgewiesenen Punkten für die Aufgaben und Teilaufgaben ersichtlich.

Mindestanforderungen (genügende Leistung):

60 % der für die Note 6.0 nötigen Anzahl Punkte

Weitere Aspekte der Bewertung:

Für die Note 6.0 müssen nicht alle Aufgaben gelöst werden. Das Verhältnis zwischen gestellten und zu lösenden Aufgaben liegt im Bereich zwischen 85 und 95 %. Die Notenskala ist linear.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Alle Hilfsmittel und die zur Lösung der Aufgaben notwendigen Tabellen etc. werden von der Fachlehrperson ausgewählt und - mit Ausnahme des Taschenrechners - auch zur Verfügung gestellt. Sie müssen den Schülerinnen und Schülern während der Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung bekannt sein, und werden auch dem Prüfungsexperten zusammen mit den Prüfungsaufgaben mitgeteilt.

Falls ein programmierbarer Taschenrechner verwendet wird, müssen alle Speicher vor Prüfungsbeginn gelöscht sein. Dies wird den Schülerinnen und Schülern vor den Prüfungsvorbereitungen mitgeteilt.

Weitere Vorgaben

Fakultative Vorgaben für **die mündliche Prüfung**

- Die mündliche Maturprüfung im Ergänzungsfach Chemie ist 15-minütig.

- Es sind Prüfungen mit und ohne 15-minütige Vorbereitungszeit möglich.
- Die mündliche Maturprüfung umfasst dieselben Lerninhalte und Kompetenzen wie die schriftliche Maturprüfung.
- Als zusätzliche Kompetenzen kommen bei einer mündlichen Prüfung hinzu:
 - Chemische und interdisziplinäre Fragestellungen rasch erfassen und analysieren können.
 - Sich fachlich kompetent mündlich ausdrücken können.
 - Auf Interventionen (Korrekturen, Nachfragen oder Anschlussfragen) umfassend und flexibel reagieren können.
- Im Prüfungsgespräch soll die Fähigkeit der Schüler/Schülerinnen Zusammenhänge zu erkennen und strukturiert zu erklären, ersichtlich werden.
- Es werden mindestens zwei unterschiedliche Teilgebiete geprüft
- Die Prüfung verläuft als Schüler-Lehrer-Dialog. Der Prüfungsverlauf soll sich situativ und schülerbezogen entwickeln können.

Deutsch, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft wird die Schreibkompetenz. Es stehen Aufsatzthemen zur Wahl, die mindestens 2 der folgenden 4 Schreibkompetenzen mit entsprechenden Textsorten abdecken:

- Argumentieren (z. B. Erörterung)
- Fingieren (z. B. Kurzgeschichte)
- Appellieren (z. B. Leserbrief)
- Interpretieren (z. B. Gedichtinterpretation)

Struktur der Prüfung Bestandteile

Es wird ein Aufsatz geschrieben. Zur Verfügung stehen 4-5 Themen/Aufgabenstellungen, von denen 2-3 für alle Klassen eines Gymnasiums identisch und 1-2 klassenspezifisch sind.

Gewichtung & Kriterien

Der Aufsatz wird bewertet nach Inhalt und Form/Sprache.
Gewichtung: Inhalt (50%) – Form/Sprache (50%)

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Rechtschreibe- oder Universalwörterbuch (Duden, Wahrig o. Ä.)

Englisch, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.
Das Anspruchsniveau der Prüfung entspricht den Definitionen des europäischen Sprachenportfolios: Produktiv Level B2/C1 und rezeptiv C1. Zusätzlich wird der Umgang mit literarischen Texten geprüft.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

- Listening
- Reading
- Writing
- Grammar
- Vocabulary
- Usage

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die einzelnen Gymnasien strukturieren die Prüfungen so, dass mindestens vier der folgenden Teile enthalten sind:

- Listening Comprehension
- Reading Comprehension
- Writing (Essay, Composition)
- Grammar
- Vocabulary, Usage

Grammar, Vocabulary, Usage können auch mit der Reading Comprehension oder dem Essay verknüpft werden.

Gewichtung & Kriterien

Bei der Bewertung werden die einzelnen Teile folgendermassen gewichtet:

- Listening Comprehension: 10-20%
- Reading Comprehension: 20-40%
- Writing (Essay, Composition): 30-60%
- Grammar, Vocabulary, Usage: 20-30%

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Für den Teil Writing (Essay / Composition) ist ein mono- oder ein bilinguales Wörterbuch zugelassen.

Französisch, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:
Von den drei Kompetenzen (Textverständnis, Textproduktion und Hörverständnis) werden mindestens zwei geprüft.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus mindestens drei der folgenden Teile:

- Textverständnis
- Textproduktion (Rédaction)
- Hörverständnis
- Abfragen der Sprachkenntnisse

Gewichtung & Kriterien

Die einzelnen Teile werden bei der Bewertung folgendermassen gewichtet.

- 33-50% für die Rédaction
- 50-66% für die restlichen Teile

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Für die Rédaction ist ein zweisprachiges Wörterbuch zugelassen

Geografie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Inhalte der Prüfung richten sich schwerpunktmässig nach den Stoffinhalten des Ergänzungsfachs. Dabei werden im Grundlagenfach erworbene Fachkenntnisse in die Prüfung miteinbezogen. Die möglichen Stoffbereiche, die dabei berücksichtigt werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt. Die Aufgaben der Prüfung sollen kompetenzorientiert gestaltet werden.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

1. Fachwissen und Begrifflichkeiten über geografische Bezugssysteme (raumbegrenzende Strukturen und Prozesse in der Natur, Gesellschaft und Wirtschaft)
2. Räumliche Orientierung
3. Erkenntnisgewinnung/Methoden durch Raumanalyse und Raumsynthese
 - Auswertung von Daten sowie die Fähigkeit, diese in Diagrammen, Karten grafisch zueinander in Beziehung zu setzen
 - Entwicklung von Modellen
 - Analyse von Medien
4. Beurteilung und Bewertung von räumlichen Sachverhalten
5. Handlungsdispositionen/Handlungsempfehlungen entwickeln

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus mehreren Aufgaben. Sie bilden einen thematisch repräsentativen Querschnitt zu den im Ergänzungsfach behandelten Inhalten und Methoden. Bei interdisziplinären Kursen stammen die Prüfungsinhalte zu je 50% aus den beiden beteiligten Fächern.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben richtet sich nach dem zeitlichen Aufwand und der Komplexität der Fragestellungen. Die jeweils maximal mögliche Punktzahl ist auf dem Prüfungsblatt für jede Aufgabe vermerkt.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Über die Verwendung allfälliger Hilfsmittel wie Atlas, Taschenrechner, Kartenmassstab etc. entscheidet die Kursleitung.

Geschichte, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Grundlagen für die schriftliche Maturprüfung sind der Unterricht des Ergänzungsfachkurses und des Grundlagenfachs der letzten vier Semester gemäss kantonalem Lehrplan.

Ergänzungsfachkurs und Grundlagenfach bilden zu mindestens je einem Drittel die Grundlage der Prüfung.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Die Schüler und Schülerinnen können historische Zusammenhänge unter Zuhilfenahme von grundlegenden Begriffen und Fragestellungen historischen Denkens erschliessen, einordnen, hinterfragen und darstellen.

Sie können sich selbstständig mit historischen Text-, Bild-, Film- oder Tonquellen auseinandersetzen, ihren Aussagewert kritisch beurteilen und Fragen hinsichtlich der Quellen entwickeln, formulieren und beantworten.

Sie können komplexe Strukturen und Sachverhalte in eigenen Worten wiedergeben und können eigene und fremde Positionen argumentativ ausweisen. Sie sind fähig zu einer konsistenten Argumentations- und differenzierten Betrachtungsweise.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus mehreren Aufgaben, die einen repräsentativen Querschnitt der behandelten Stoffinhalte und Methoden widerspiegeln. Sie enthält Aufgaben zu Quelleninterpretationen.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben richtet sich nach dem zeitlichen Aufwand und der Komplexität der Fragestellungen. Die jeweils erreichbare Punktezahl ist auf dem Prüfungsblatt für jede Aufgabe vermerkt.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Über die Verwendung allfälliger Hilfsmittel entscheidet die Ergänzungsfachkursleitung.

Weitere Vorgaben

Die mündliche Prüfung beinhaltet die Analyse einer historischen Quelle.

Informatik, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Geprüft wird der Stoff des Freifaches und des Ergänzungsfaches Informatik gemäss dem Lehrplan für das Gymnasium BL.

Von den 5 Schwerpunkten ‚Algorithmen und Datenstrukturen‘, ‚Programmieren‘, ‚theoretische Informatik‘, ‚Datenbanken‘ sowie ‚Information und Kommunikation‘ sollten mindestens 3 zum Gegenstand der schriftlichen Maturprüfung werden.

Da manche Erkenntnisse der Informatik am klarsten in mathematischer Sprache ausgedrückt werden können, darf der Stoff des Grundlagenfaches Mathematik als bekannt vorausgesetzt werden.

Kompetenzen & Fähigkeiten

1. In der schriftlichen Maturprüfung werden vor allem Problemlösekompetenzen geprüft. Zu einer gegebenen Aufgabestellung wird ein Algorithmus entworfen und in deutscher Sprache, einer Pseudoprogrammiersprache oder einer echten Programmiersprache formuliert. Gegebenenfalls beurteilen die Schülerinnen und Schüler ihre Lösung kritisch und vergleichen Sie mit anderen Lösungen.

2. Die Schülerinnen und Schüler können Fragen zu Themen aus den oben genannten Gebieten unter Verwendung der Fachsprache beantworten.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus Aufgaben und Fragen zu den oben genannten Kompetenzen. Die Punktverteilung soll ersichtlich sein.

Die Themen aus Frei- und Ergänzungsfach werden in der schriftlichen Maturprüfung etwa im Verhältnis 2:3 gewichtet.

Gewichtung & Kriterien

Der Schwerpunkt der Prüfung liegt bei der Überprüfung Problemlösekompetenzen. Diese sollten etwa $\frac{3}{4}$ der Gewichtung ausmachen.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Die im Mathematikunterricht benutzte Formelsammlung darf in der Prüfung verwendet werden. In der Regel ist kein Taschenrechner und kein Computer zugelassen.

Instrumentalunterricht (im Rahmen des Schwerpunktfachs Musik)

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Kompetenzen & Fähigkeiten

Struktur der Prüfung Bestandteile

Es werden mindestens drei vorbereitete Stücke vorgetragen. Die Stücke stammen aus mehr als einer musikalischen Epoche, eines davon aus dem 20. oder 21. Jahrhundert.

Das Prüfungsprogramm kann durch eine der folgenden Aufgaben ergänzt werden:

- Ein Stück ab Blatt spielen.
- Eine bekannte Melodie nach Gehör in verschiedenen Tonarten spielen.
- Ein Stück improvisieren (evtl. nach Vorgabe)
- Für Harmonie-Instrumente: Spontan eine Liedbegleitung nach Akkordsymbolen kreieren.

Mindestens eines der vorbereiteten Stücke wird unbegleitet vorgetragen (mit Ausnahme des Fachs Sologesang; dort ist dies nicht Pflicht).

Als Begleitinstrument ist ein Harmonie-Instrument oder ein zweites gleiches Instrument möglich. Die begleiteten Stücke können auch in Kammermusikbesetzung gespielt werden. Beim Klavier ist vierhändiges Spiel möglich

Gewichtung & Kriterien

Gemäss Weisungen der Schulleitungskonferenz zu den Maturitätsprüfungen in Bildnerischem Gestalten, Musik und Sport vom 28.Juni 2005

Zeit

Die Prüfung dauert 30 Minuten.

Organisatorisches

Die Schulleitung muss bis Ende August des jeweiligen Prüfungsjahres über das vorgesehene Zusammenspiel mehrerer Instrumente (mehrere Schülerinnen und Schüler, begleitende Lehrpersonen) informiert werden, damit dies im Prüfungsplan berücksichtigt werden kann.

Korrepetition

Die Entschädigung für die Begleitung beim Instrumentalvorspiel oder beim Gesangsvortrag richtet sich nach den Weisungen der Schulleitungskonferenz vom 4. November 2003

Italienisch , Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden folgende Kompetenzen:

- Textverständnis
- Textproduktion

und mindestens eine der folgenden Kompetenzen:

- Übersetzung
- Hörverständnis

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus:

- Arbeit mit einem vorgegebenen Text (Textverständnis)
- Textproduktion

und mindestens einem der folgenden Teile:

- Übersetzung
- Hörverständnis

Gewichtung & Kriterien

- Arbeit mit einem vorgegebenen Text (Textverständnis) und Textproduktion : mind. 66% der Gesamtnote
- Restlicher Teil der Prüfung : max. 34% der Gesamtnote

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind für mindestens zwei Teile der Prüfung zugelassen.

Latein und Griechisch , Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

- Grundkenntnisse der lateinischen/griechischen Sprache
- Wortschatzkenntnisse (1600 Wörter)
- Grundkenntnisse der römischen bzw. griechischen Literaturgeschichte
- Grundkenntnisse der römischen bzw. griechischen Geschichte

Nach Ermessen: Grundkenntnisse in

- antiker Philosophie
- römischer bzw. griechischer Religion
- römischer bzw. griechischer Kunst
- römischer bzw. griechischer Archäologie

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

- Fähigkeit, einen mittelschweren lateinischen bzw. griechischen Text in korrektes Deutsch zu übersetzen
- Fähigkeit, zu einem die wichtigsten Elemente eines Texts erfassenden Verständnis zu kommen
- Fähigkeit, einen Text zu analysieren (Struktur, sprachliche Gestaltung)
- Fähigkeit, einen Text in seinem historischen und literarischen Kontext zu situieren

Struktur der Prüfung Bestandteile

1. Prima Vista – Text im Umfang von 250-280 Wörtern, mittlerer Schwierigkeitsgrad (= es kommen unterschiedliche satzwertige Konstruktionen vor)

- Angemessene Kontext schaffende Einleitung
- Weniger geläufige grammatikalische Erscheinungen werden im Anmerkungs- teil erläutert
- 1 zusammenhängender Text oder 2-3 Textstücke (auf angemessene Überlei- tungen ist zu achten)
- Texte, deren Verständnis nur mittels Fragen, d.h. ohne Übersetzung geprüft wird, sind möglich, dürfen aber das Gewicht von 20% der Gesamtbeurteilung nicht überschreiten. Voraussetzung dafür ist, dass diese Art der Textarbeit im Unterricht eingeübt worden ist.

2. Fragen

Es werden Fragen zu einem oder mehreren der folgenden Gebiete gestellt:

- Sprachliches und stilistisches Textverständnis
- Inhaltliches Textverständnis
- Literaturgeschichte
- Geschichte
- Philosophie der Antike
- Griechische bzw. römische Religion und Mythologie
- Griechische bzw. römische Kunst
- Archäologie

- Die Fragen sollen nicht ausschliesslich Wissensfragen sein, sondern die bloomsche Taxonomie mit den 3 Niveaus I Kenntnisse, II Verstehen und Transfer, III Argumentieren und Beurteilen berücksichtigen

Gewichtung & Kriterien

Übersetzung des Prima-Vista-Textes: 75% - 85%
Fragen: 15% - 25%

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Der Gebrauch eines Schulwörterbuchs ist für 60 Minuten erlaubt. Wann die 60 Minuten angesetzt werden, entscheidet die prüfende Lehrperson.
Nach 3 Jahren wird der Entscheid über den Gebrauch des Wörterbuchs in der kantonalen Fachschaft überprüft.

Mathematik, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Schülerinnen und Schüler können:

- Aufgabenstellungen aus allen relevanten Gebieten der gymnasialen Schulmathematik bearbeiten und lösen.
- die Fach- und Formelsprache sowie gelernte Rechentechniken und Hilfsmittel korrekt und zweckmässig einsetzen.

Struktur der Prüfung Bestandteile

- Die Prüfung besteht aus mindestens 5 Aufgaben.
- Die Gebiete Analysis, Geometrie/Vektorgeometrie und Stochastik werden in der Auswahl der Aufgaben berücksichtigt.
- Die Aufgaben können aus mehreren, voneinander unabhängigen Kurzaufgaben bestehen.
- Die Prüfung enthält Teilaufgaben mit verschiedenen Anforderungsniveaus.

Gewichtung & Kriterien

- Es werden alle Aufgaben bewertet.
- Die Aufgaben werden ungefähr gleich gewichtet.
- Aus der Prüfung wird die Anzahl Punkte, die pro Aufgabe erreicht werden kann ersichtlich.
- Die Notenskala ist linear, wobei für 80% bis 100% der maximal möglichen Punktzahl die Note 6 gesetzt wird.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Rechner und Formelsammlungen gemäss schulhausinterner Abmachung.

Weitere Vorgaben

Die Durchführung und Gestaltung der **mündlichen Prüfung** liegt in der Kompetenz der jeweiligen Lehrkraft

Musik, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Der Prüfungsinhalt ist im Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt, im Zentrum stehen folgende Inhalte:

- Aufgaben aus dem Bereich Musiklehre und Gehörbildung
- Aufgaben zur Musikgeschichte und Stilkunde
- Aufgaben zur musikalischen Ausdrucksfähigkeit (fakultativ)

Die musikalischen Themen werden nach Absprache mit dem Examinator festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Die verlangten Kompetenzen sind im Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt; im Zentrum stehen folgende Kompetenzen:

Grundlegende musikalische Kompetenzen aus dem Bereich:

- Musiklehre und Gehörbildung
- Kenntnisse in Musikgeschichte und Stilkunde
- Musikalische Ausdrucksfähigkeit (fakultativ)

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält:

- Aufgaben aus dem Bereich Musiklehre und Gehörbildung
- Kolloquium zu einem Fachgebiet
- Aufgaben zur musikalischen Ausdrucksfähigkeit (fakultativ)

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Teile bei der Benotung richtet sich nach deren Anteil in der Prüfung, etwa in folgender prozentualer Bandbreite:

- 30-50%
- 30-50%
- 10-20% (fakultativ)

Zeit

Die Prüfung dauert 30 Min., zusätzlich 30 Min. Vorbereitungszeit.

Hilfsmittel

In der Vorbereitungszeit sind Hilfsmittel (Musikinstrumente, audiovisuelle Geräte) nach Vorgabe des Examinators zugelassen.

Pädagogik/Psychologie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt. Als Prüfungsgrundlage dient in der Regel ein Stoffumfang von 3 Semestern.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Fachkompetenz

- Kenntnis über pädagogische und psychologische Begriffe, Definitionen und Modelle
- Verständnis fachspezifischer Fragestellungen
- Fähigkeit, verschiedene psychologische und pädagogische Bereiche zueinander in Verbindung zu setzen.

Methodenkompetenz

- Anwendung gängiger Methoden aus dem pädagogisch-psychologischen Bereich (Perspektivenwechsel, Textanalyse u.ä.)

Selbstkompetenz

- Fähigkeit, eigene und fremde Positionen zu vertreten
- Reflexion eigener Denkprozesse und eigenen Handelns

Überfachliche Kompetenzen

- Fähigkeit, grössere Zusammenhänge zu erkennen differenziert darzustellen
- konsistentes Argumentieren

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung ist aufgegliedert in Fragestellungen zu verschiedenen pädagogischen und psychologischen Fachgebieten, wobei mindestens 4, höchstens aber 7 Themenkreise aus dem Lehrplan berücksichtigt werden.

Gewichtung & Kriterien

Die Festlegung der Bewertung jeder Aufgabe erfolgt nach Umfang und Komplexität der Fragestellung, wobei die Punktzahl eines Themenkreises zwischen 10% und 25% der Gesamtpunktzahl beträgt.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

keine

Philosophie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt

Aus dem Ergänzungsfach werden spezifische Kenntnisse / Kompetenzen vorausgesetzt, es kann auch auf das Wissen / die Kompetenzen zurückgegriffen werden, die im Freifach erworben worden sind

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden:

- Die Fähigkeit, Kenntnisse und thematische Zusammenhänge zu entfalten
- Die Fähigkeit zur Analyse komplexer Sachverhalte
- Die Fähigkeit zur komplexen und kohärenten Argumentation
- Die Fähigkeit zur begrifflichen Differenziertheit und Klarheit
- Die Fähigkeit zu einem klaren und verständlichen Textaufbau
- Die Fähigkeit zur eigenständigen Gedankenführung und Stellungnahme

Struktur der Prüfung Bestandteile

Es werden mindestens drei Themen aus verschiedenen Teilgebieten der Philosophie zur Auswahl gestellt.

Mögliche Textsorten sind

- Erörterung
- Textinterpretation
- philosophischer Essay.

Gewichtung & Kriterien

Alle Beurteilungskriterien gelten in Bezug auf die Aufgabenstellung:

- Kenntnisse und Entfaltung thematischer Zusammenhänge
- Analyse komplexer Sachverhalte
- Komplexe und kohärente Argumentation
- Begriffliche Differenziertheit und Klarheit
- Klarer und verständlicher Textaufbau
- Eigenständigkeit der Gedankenführung und Stellungnahme
- Sprachlich-stilistische Korrektheit

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Rechtschreibbeduden zugelassen

Physik, Schwerpunktfach Anwendungen der Mathematik und Physik

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die im Lehrplan angeführten Lerninhalte sind in breiter Auswahl zu prüfen.

Die Prüfungen sind schulhausintern grundsätzlich einheitlich zu gestalten. Nach Absprache in der Fachschaft können bis zu 20% der Prüfung klassenspezifische Aufgaben enthalten.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Es werden mindestens drei der folgenden Kompetenzen geprüft:

- Beschreiben von Phänomenen, Naturabläufen und technischen Vorgängen.
- Der sichere Umgang mit dem elementaren Vokabular der Fachsprache, der Begriffe und der üblichen Symbole und Masseinheiten.
- Die Anwendung mathematischer Methoden zur Beschreibung und Analyse von Zusammenhängen.
- Das Lösen praxisnaher Aufgaben.
- Das Abschätzen der Grössenordnung und der Genauigkeit von Ergebnissen.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Eine Abfolge von Aufgaben, welche durch die Grobgebiete der Physik führen, bei Bedarf aufgegliedert in Teilaufgaben

Gewichtung & Kriterien

Es muss ersichtlich sein, wie viele Punkte bei den einzelnen Aufgaben erreicht werden können.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Formelsammlungen und Taschenrechner.
Weitere Hilfsmittel können durch die ExaminatorInnen festgelegt werden.

Physik, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt

Die Prüfungen sind schulhausintern grundsätzlich einheitlich zu gestalten. Nach Absprache in der Fachschaft können bis zu 20% der Prüfung klassenspezifische Aufgaben enthalten.

Kenntnisse aus dem Grundlagenfach fliessen in die Prüfung des Ergänzungsfaches ein.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Es werden mindestens drei der folgenden Kompetenzen geprüft:

- Beschreiben von Phänomenen, Naturabläufen und technischen Vorgängen.
- Der sichere Umgang mit dem elementaren Vokabular der Fachsprache, der Begriffe und der üblichen Symbole und Masseinheiten.
- Die Anwendung mathematischer Methoden zur Beschreibung und Analyse von Zusammenhängen.
- Das Lösen praxisnaher Aufgaben.
- Das Abschätzen der Grössenordnung und der Genauigkeit von Ergebnissen.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Eine Abfolge von Aufgaben, welche durch die Gebiete des Ergänzungsfachs führen, mit Querbezügen zum Grundlagenfach, bei Bedarf aufgegliedert in Teilaufgaben

Gewichtung & Kriterien

Es muss ersichtlich sein, wie viele Punkte bei den einzelnen Aufgaben erreicht werden können.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Formelsammlungen und Taschenrechner.
Weitere Hilfsmittel können durch die ExaminatorInnen festgelegt werden.

Religion und Kultur/Gesellschaft, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt. Der Lehrplan steckt einen relativ weiten Rahmen und lässt Gestaltungsspielraum, um Schwerpunkte zu setzen, aktuelle Tendenzen einzubeziehen und die Zusammensetzung der KlassenteilnehmerInnen zu berücksichtigen

Es wird der Stoff von vier Semestern geprüft (2 Semester Freifach und 2 Semester Ergänzungsfach). Allerdings wird nicht der Gesamtstoff geprüft, sondern die Kerninhalte der jeweiligen Themengebiete (Exkurse, Zusatzinfos, Filme, Aktualitäten etc. werden weggelassen)

Kompetenzen & Fähigkeiten

- Einordnung und Kontextualisierung von Quellentexten aus dem religiösen Bereich
- Wissenstransfer und Wissensapplikation von erworbenem Wissen auf neue Situationen bzw. auf spezifische Fälle
- Verstehen – Verifizieren – Einschätzen – Kommentieren – Argumentieren
- Präzise Lektüre
- Fokussierung auf wesentliche Aspekte
- Erfassen des Sinngehalts

Struktur der Prüfung Bestandteile

Variante Liestal

- Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:
 - Teil I: Buddhismus / Hinduismus / Naturreligionen / Sekten / Ethische Fragestellungen
 - Teil II: Islam / Judentum / Christentum
- Es werden Wissensfragen gestellt
- Es geht um Quelleninterpretation und Quelleneinordnung
- Es wird eine Bild- bzw. Textanalyse und ein Kommentar dazu gefordert

Variante Oberwil

- Die Prüfung ist dreiteilig:
 - Weltreligionen (A),
 - Religionswissenschaft (B),
 - aktuelles Thema im Bereich Religion/Kultur/Politik (C).

Bei (A) werden Wissensfragen gestellt; in (B) geht es um eine Quelleninterpretation und –einordnung; bei (C) wird eine Analyse und ein Kommentar zu einem Zeitungsbericht gefordert.

Gewichtung & Kriterien

Variante Liestal

- Die Prüfung besteht aus sechs unterschiedlich gewichteten Fragen

Teil I: Frage 1: 15 % / Frage 2: 15 % / Frage 3: 20 %

Teil II: Frage 4: 20 % / Frage 5: 10 % / Frage 6: 20 %

Die Prozentangaben sollen auf die erwartete Ausführlichkeit der Antwort hinweisen und für die Zeiteinteilung während der Prüfung eine Hilfe sein

- Jede Aufgabe erhält eine Note. Der Durchschnitt aller sechs Noten wird in Abhängigkeit von der prozentualen Gewichtung berechnet

Variante Oberwil

- ungefähr je 1/3.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

keine

Spanisch, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Gemäss dem kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL

Kompetenzen & Fähigkeiten

- Kenntnisse der Grammatik und des Sprachgebrauchs
- Übersetzung vom Deutschen ins Spanische
- Leseverständnis
- Schriftlicher Ausdruck

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält folgende obligatorische Teile:

- Übersetzung
- Textverständnis
- Aufsatz

Eine vierte Kompetenz, zum Beispiel Hörverständnis oder Kulturkenntnisse, kann geprüft werden

Gewichtung & Kriterien

- Übersetzung (30%-40%)
- Textverständnis (20%-35%)
- Aufsatz (30%-40%)

Die allfällige vierte Komponente macht höchstens 20% der Prüfung aus.
Aus der schriftlichen Prüfung muss ersichtlich sein, wie viele Punkte bei den einzelnen Aufgaben erreicht werden können.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Bei den obligatorischen Teilen kann ein zweisprachiges Wörterbuch verwendet werden

Sport, Ergänzungsfach (praktischer Teil)

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Geprüft werden zwei der folgenden drei Bereiche

- Spielsport
- gestalterische Aspekte
- leistungsbezogene Aspekte.

Die Examinatorin/der Examinator entscheidet, welche zwei der drei Bereiche geprüft werden.

Die Prüfungsinhalte sind im Ergänzungsfachkurs behandelt worden. Zusätzlich fliessen Inhalte aus dem Grundlagenfach und möglicherweise besuchter Freifächern sowie die motorischen Kompetenzen der gesamten Entwicklung in die Prüfung ein.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Struktur der Prüfung Bestandteile

Gemäss den Weisungen der SLK zu den Maturitätsprüfungen vom 28.6.2005, §2 Abs 3 werden zwei der folgenden drei Bereiche geprüft

- Spielsport: eine Spielsportart wird geprüft
- gestalterische Aspekte: gestalterischer Aspekt wird geprüft
- leistungsbezogene Aspekte:
 - Leichtathletik: zwei unterschiedliche Disziplinen werden geprüft.
 - Schwimmen: zwei unterschiedliche Schwimmstile werden geprüft

Gewichtung & Kriterien

Die praktische Prüfung macht 50 % der Gesamtprüfungsnote aus, wobei jedes Teilgebiet ebenfalls zu 50 % gewichtet wird.

Für die Bewertung des leistungsbezogenen Aspekts gelten die kantonalen Wertungstabellen vom August 2009 (siehe Beilage).

Zeit

Gemäss Verordnung über die Maturprüfungen § 11.

Hilfsmittel

Über die Verwendung allfälliger Hilfsmittel entscheidet die Kursleitung des Ergänzungsfachs, sportartenspezifisch je nach berücksichtigtem Teilgebiet.

Wirtschaft und Recht, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Eine Auswahl folgender Kompetenzen werden geprüft:

- VWL
- Fachbegriffe wissen und anwenden
 - Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen
 - Modelle zeichnen, anwenden, dynamisch interpretieren
 - Interpretation von Daten/Statistiken
 - Fachlich anspruchsvolle Zeitungsartikel verstehen und interpretieren
 - Theoretisches Wissen auf aktuelle Probleme transferieren
- BWL (qualitativ, quantitativ)
- Fachbegriffe wissen und anwenden
 - Interpretation von Daten (wie beispielsweise Bilanzanalyse, Investitionsrechnung)
 - Fachlich anspruchsvolle Zeitungsartikel verstehen und interpretieren
 - Lösen von Aufgaben aus ausgewählten Teilbereichen des Rechnungswesens
 - Fallstudien lösen
 - Aktuelle Veränderungen in der Unternehmungslandschaft beurteilen
- Recht
- Fachbegriffe wissen und anwenden
 - Umgang mit Gesetzestexten beherrschen, saubere Anwendung von Tatbestandsmerkmalen und Rechtsfolge
 - Lösen von anspruchsvollen Rechtsfällen

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält Aufgaben zu allen vier Hauptgebieten (Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Rechnungswesen).

Gewichtung & Kriterien

Die vier Teilgebiete (Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Rechnungswesen) werden für die Bewertung etwa gleich stark gewichtet.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Taschenrechner (falls programmierbar nach Angabe der Lehrperson Speicher gelöscht), OR/ZGB, StGB, evtl. Tabellen für Investitionsrechnung

Weitere Vorgaben

In der Fachgruppe findet unter den Lehrkräften etwa ein Jahr vor der Maturitätsprüfung eine Absprache über Inhalte und Gewichtung statt. Ein individueller Spielraum für eine unterschiedliche Gestaltung der Prüfung wird jeder Lehrkraft eingeräumt.

Wirtschaft und Recht, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Anteil an der Prüfung von Wissen/Kompetenzen aus dem

- Ergänzungsfachkurs: 50% - 100 %
- Grundlagenfach / Freifach: 0 - 50%

Kompetenzen & Fähigkeiten

Eine Auswahl folgender Kompetenzen werden geprüft:

- VWL
- Fachbegriffe wissen und anwenden
 - Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen
 - Modelle zeichnen, anwenden, dynamisch interpretieren
 - Interpretation von Daten/Statistiken
 - Fachlich anspruchsvolle Zeitungsartikel verstehen und interpretieren
 - Theoretisches Wissen auf aktuelle Probleme transferieren

BWL (qualitativ, quantitativ)

- Fachbegriffe wissen und anwenden
- Interpretation von Daten (wie beispielsweise Bilanzanalyse, Investitionsrechnung)
- Fachlich anspruchsvolle Zeitungsartikel verstehen und interpretieren
- Lösen von Aufgaben aus ausgewählten Teilbereichen des Rechnungswesens
- Fallstudien lösen
- Aktuelle Veränderungen in der Unternehmungslandschaft beurteilen

- Recht
- Fachbegriffe wissen und anwenden
 - Umgang mit Gesetzestexten beherrschen, saubere Anwendung von Tatbestandsmerkmalen und Rechtsfolge
 - Lösen von anspruchsvollen Rechtsfällen

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält Aufgaben zu allen vier Hauptgebieten (Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Rechnungswesen).

Gewichtung & Kriterien

Die vier Teilgebiete (Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Rechnungswesen) werden für die Bewertung etwa gleich stark gewichtet.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Taschenrechner (falls programmierbar nach Angabe der Lehrperson Speicher gelöscht), OR/ZGB, StGB, evtl. Tabellen für Investitionsrechnung

Weitere Vorgaben

In der Fachgruppe findet unter den Lehrkräften etwa ein Jahr vor der Maturitätsprüfung eine Absprache über Inhalte und Gewichtung statt. Ein individueller Spielraum für eine unterschiedliche Gestaltung der Prüfung wird jeder Lehrkraft eingeräumt.